

Rafaelsboote

Gemeindebrief der Deutschsprachigen Katholischen Gemeinde in Den Haag



Ich lerne vom Kind
den Zauber des Anfangs
die Kraft des Kleinen
nach Liebe zu schreien

Ich folge dem Stern
bis zum bitteren Ende
in die Nähe des Höchsten
vor Ehrfurcht ganz leise

Ich lerne vom Kind
mich fallen zu lassen
die Welt zu entdecken
Menschen zu vertrauen

Ich folge dem Stern
mit ausgebreiteten Armen
ins verborgene Reich
zum ewigen Lichtblick

Winter 2021

Euch ist alles gegeben

das Gestern

das Heute

das Morgen

Ich sammle sie ein

die Zeiten des Lebens

Euch ist alles versprochen

das Leben

der Tod

die Auferstehung

Ich erwarte sie gespannt

die Zeichen des Himmels

Euch ist alles anvertraut

das Ich

das Du

das Wir

Ich spüre sie täglich

die Sehnsüchte der Menschen



Inhalt

Liebe Gemeinde	4
Gottesdienste	7
Katechetische Angebote	10
Regelmäßige Angebote	11
Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	12
Mitteilungen aus dem Pfarrgemeinderat	19
Unser Spendenprojekt in Malaysia	20
Ökumene	21
Rück-Blicke	23
Kinderseite.....	26
Impressum.....	28

Liebe Gemeinde!

Man könnte es das Kirchen-Silvester nennen, was auf uns zukommt. Bei uns neigt sich das Jahr dem Ende zu. Am letzten Sonntag im Kirchenjahr feiern wir das Christkönigsfest. Unmittelbar vor der sehr sinnlichen und gefühlvollen Adventszeit geht es bei diesem Fest um das Ende von allem. Was ist, wenn unsere Zeit abgelaufen ist? Wo bleibt mein irdisches Leben? Was wird daraus?



Vor einiger Zeit habe ich eher zufällig etwas wiedergefunden, nämlich eine ziemlich große Sanduhr, die ich vor Jahren geschenkt bekommen hatte. Ich muss sagen, diese Sanduhr hat was. Sie schaut anders auf die Zeit. Irgendwie ist Zeit ja doch etwas Geheimnisvolles. Woher kommt sie? Wohin geht sie? Die Armbanduhr, die ich trage, läuft im Kreis. Sie erweckt den Eindruck, dass die Zeit „rund“ ist, wiederkehrend. Immer wieder dasselbe: eine Stunde, ein Tag, eine Woche, ein Jahr. The same procedure as every year. Ohne Anfang, ohne Ende.

Die Sanduhr aber sagt mir: Nein, das stimmt nicht. Das ist eine Täuschung! Die Zeit läuft nicht im Kreis. Sie kehrt nicht ewig wieder. Sie fließt in eine Richtung. Sie ist endlich. Einmal ist die Zeit vorbei! Das mag hart klingen, aber die Sanduhr spricht doch viel wahrer. Sie ist ehrlicher als die Armbanduhr.

Und diese etwas andere Uhr sagt mir noch etwas. So wie der Sand durch den engen Glashals fällt und dann unten aufgefangen wird, genauso wird auch unsere Zeit durch den engen Moment des Augenblicks hindurch aufgefangen werden. Sie wird nicht einfach ins Nichts fallen. Das ist jedenfalls meine Hoffnung. Und die finde ich in einem Kirchenlied so ausgedrückt: „Der du die Zeit in Händen hast, Herr, nimm auch dieses Jahres Last und wandle sie in Segen. Führ uns dem Ziel entgegen.“

Die Zeit hat ein Ziel. Meine Lebenszeit hat eine Richtung. Sie läuft auf jemanden zu. „Ich bin das Alpha und das Omega, der Anfang und das Ende.“. Das sagt Gott von sich selbst. Er macht also kein Geheimnis daraus. Er ist das A und O der Zeit. Das feiere ich gerne.

Allerdings sind die Worte des Evangeliums am Christkönigsfest eher mahnend. Es wird ein Gericht geben. Ich werde mein Leben noch einmal betrachten müssen, und zwar

mit anderen Augen. Der Richter der Welt wird mir die Augen öffnen für all die Momente, in denen ich nicht willens oder in der Lage war, die Hungrigen, Durstigen, Gefangenen und Nackten zu sehen und in ihnen Christus selbst, der nach Gerechtigkeit und Liebe schreit. Das wird kein froher Augenblick sein. Ich stelle ihn mir eher bitter und traurig vor. Auszuhalten ist diese Vorstellung nur mit dem Vertrauen auf einen gnädigen und liebenden Gott, der sich etwas dabei gedacht hat, mich in die Welt kommen zu lassen.

Und ich finde es auch tröstlich, dass die, denen ich das Recht auf Schutz, Nahrung und Zuwendung in meinem Leben versagt habe, am Ende Gerechtigkeit erfahren. Ich finde es richtig, dass meine Lieblosigkeit nicht das letzte Wort hat; dass Jesus Christus einspringt für die, denen die Welt das Heil verwehrt hat. Er ist stärker und kraftvoller als ich. Sein Herz ist größer als meins.

Es ist beruhigend, was der Prophet Ezechiel von Gott zu sagen weiß: „Das Verlorene werde ich, Gott, suchen, das Vertriebene werde ich zurückbringen, das Verletzte werde ich verbinden, das Kranke werde ich kräftigen. Ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.“ Das entlastet mich und macht mich gleichzeitig frei, jeden Tag neu zu versuchen, schon hier und jetzt etwas von dem, was der „Himmel“ verspricht, zu leben. Das wird nur sehr anfanghaft gelingen, aber jeder Versuch zählt. Da bin ich sicher.

Mit dem Advent begegnen wir dann aber wieder der Frau, der es gelungen ist, sich ganz auf die Seite Gottes zu begeben, sich mit Haut und Haar schon hier auf der Erde dem Wunsch und dem Willen Gottes hinzugeben. Sie hat schon etwas „Himmlisches“ an sich.

Dabei ist Maria ganz Mensch, so wie wir, aus Fleisch und Blut. Aber sie ist offenbar in besonderer Weise „auf Empfang“. Deshalb kann sie hören. Deshalb kann sie den Engel, der ihr die Geburt eines Kindes verheißt, fragen: „Wie soll das geschehen?“ Bei vielem, was sie später mit ihrem Sohn erlebt, wird sie diese Frage wieder gehabt haben. So wie wir: Wie soll das geschehen (sein)? Die Wunder, die Auferstehung, die Himmelfahrt, die Sendung des Geistes, die Wandlung in der Eucharistie...? Fragloser Glaube ist kein Glaube. Und Ratlosigkeit ist keine Schande.

Aber Maria kann an sich geschehen lassen. Sie kann absehen von ihren Plänen, ihren Vorstellungen, Sehnsüchten und Wünschen, ihren Terminen und Hoffnungen, ja, sogar von Josef. Sie spricht den Satz, mit dem sie sich ganz in Dienst nehmen lässt: „Mir geschehe, wie du es gesagt hast.“ Als Glaubende weiß sie: Ich bin fremd-bestimmt,

von Gott bestimmt, der der Herr meines Lebens ist. Sie spürt, dass sie nur frei ist, wenn sie sich ihm überlässt. Diese Form der Selbst-Verwirklichung ringt mir höchsten Respekt ab. Vermittelt durch den Engel führt die Begegnung mit dem Versprechen Gottes sie in ihren Lebensauftrag, letztlich in ihre Identität!

Aber auch sie muss die Erfahrung machen: Der Engel geht weg, er verlässt Maria. Von Gott berührt zu werden, das ist offenbar kein Zustand, der bleibt, sondern der vorübergeht. Dieser besondere Augenblick, diese friedvolle Situation, das tiefe Erleben lässt sich nicht festhalten. Maria kann alles Geschehene nur im Herzen bewahren und wirken lassen.

Der Engel geht wieder – aber er war da. Vom Engel angesprochen, von Gott angerührt worden zu sein, verändert. Es kommt etwas neu in Bewegung. Ich kann ihn nicht festhalten, den Augenblick der Erkenntnis, der Entscheidung und auch der tiefen Freude, aber er kann Bewegung in mein Leben bringen, er kann mich von innen her verändern.

Sich im Schönen, Guten einzurichten und sesshaft zu werden, das geht (leider) nicht. Ich mache mir selbst das Leben schwer, wenn ich den Engel nicht loslasse. Dankbar sein, wenn er da war – aber ihn auch wieder lassen, wenn er gehen will; und dies als Chance nutzen, jetzt meinen Teil zu tun – so wie Maria – das ist der Auftrag.

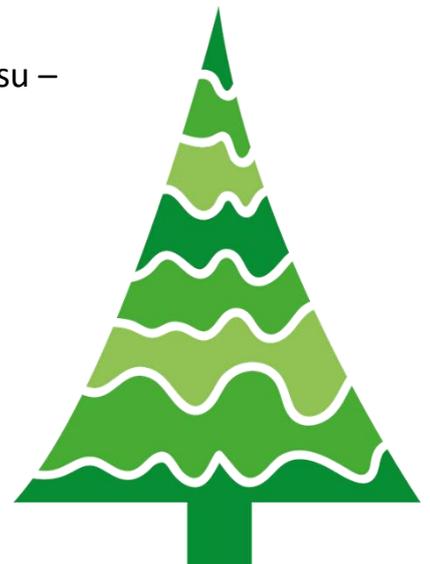
Sie lehrt mich, nicht dem Vergangenen nachzutruern, mich nicht zu verschließen, sondern nach vorne zu schauen. Auf die entscheidenden Worte zu hören, diese in sich zu bewahren, ein weites Herz zu haben und sich nicht zu fürchten vor dem, was kommt – dieses Lebenszeugnis der Jungfrau Maria ist sogar besonders corona-tauglich! Mit ihrer Haltung können wir getrost dem nahenden Weihnachtsfest entgegengehen, das wieder anknüpfen möchte an wichtige und im vergangenen Jahr so sehr vermisste Rituale in der Familie und der Gemeinde.

Eine gesegnete Adventszeit und ein frohes Fest der Geburt Jesu – auch im Namen des Pfarrgemeinderates!

Ihre



Lydia Bölle
(Pastoralreferentin)



Gottesdienste

Sonntag, 7. November 2021

32. Sonntag im Jahreskreis

Ev.: Mk 12,38-44

10.30 Uhr

Familiengottesdienst

Gedenken an Verstorbene

Sonntag, 14. November 2021

33. Sonntag im Jahreskreis

Ev.: Mk 13,24-32

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 21. November 2021

Christkönigssonntag

Ev.: Joh 18,33b-37

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 28. November 2021

1. Adventssonntag

Ev.: Lk 21,25-28.34-36

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 5. Dezember 2021

2. Adventssonntag

Ev.: Lk 3,4.6

10.30 Uhr

Familiengottesdienst

mit Besuch vom Nikolaus

Sonntag, 12. Dezember 2021

3. Adventssonntag

Ev.: Lk 3,10-18

10.30 Uhr

Gottesdienst

Sonntag, 19. Dezember 2021

4. Adventssonntag

Ev.: Lk 1,39-45

10.30 Uhr

Gottesdienst



Freitag, 24. Dezember 2021

Heiligabend
Ev.: Lk 2,1-14



15.30 Uhr
Weihnachtsandacht
mit Krippenspiel
für Kinder und ihre Eltern

18.30 Uhr
Feier der Christmette

Samstag, 25. Dezember 2021

1. Weihnachtsfeiertag
Ev.: Lk 2,15-20

10.30 Uhr
Festhochamt
zur Geburt Jesu

Sonntag, 26. Dezember 2021

Fest der Heiligen Familie
Ev.: Lk 2,41-52

10.30 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 2. Januar 2022

2. Sonntag nach Weihnachten
Ev.: Joh 1,1-18

10.30 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 9. Januar 2022

Taufe des Herrn
Ev.: Lk 3,15-16.21-22

10.30 Uhr
Familiengottesdienst
mit Sternsingeraktion

Sonntag, 16. Januar 2022

2. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Joh 2,1-11

10.30 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 23. Januar 2022

3. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 1,1-4;4,14-21

10.30 Uhr
Gottesdienst

Sonntag, 30. Januar 2022

4. Sonntag im Jahreskreis
Ev.: Lk 4,21-30

10.30 Uhr
Gottesdienst



Bin ich bereit
für deinen zarten Klang
für deine sanfte Melodie

Kann ich es hören
dein Schweigen
deine Stille

Darf ich dich ahnen
im eigenen Herzklopfen
zwischen den Zeilen

Möchte ich warten
ohne Absicht
ohne Macht

Bin ich bereit
für dein Suchen
für mein Finden

Katechetische Angebote

Vorbereitung auf die Erstkommunion 2022

Nach den Herbstferien beginnt der nächste Kurs zur Vorbereitung auf die Feier der Erstkommunion im Frühjahr 2022.

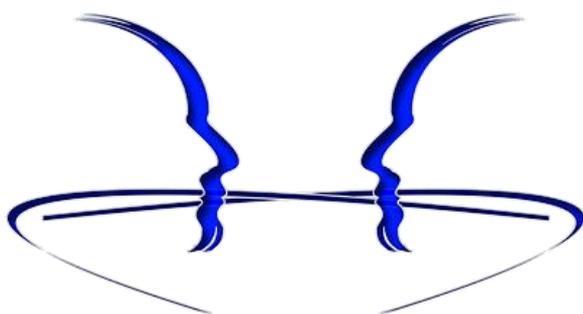
Die ersten **Treffen** der Kinder im Rafaelshaus finden an folgenden Terminen statt:

Freitag, 5. November 2021, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag, 19. November 2021, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag, 3. Dezember 2021, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag, 17. Dezember 2021, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag, 14. Januar 2022, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr
Freitag, 28. Januar 2022, 16.00 Uhr – 18.30 Uhr



Der nächste **Elternabend** ist am Donnerstag, 20. Januar 2022 um 20.00 Uhr.

Vorbereitung auf die Firmung



In der Regel bereiten sich Jugendliche der 8. Klasse auf das Sakrament der Firmung vor. Aufgrund der Corona-Pandemie haben in St. Rafael gerade erst zwei (verschobene) Firmfeiern stattgefunden. Jetzt stellt sich die Frage, ob wir direkt mit einem neuen Firmkurs starten. Das wird u.a. von der Gruppengröße abhängen.

Gemeinsam mit den interessierten Jugendlichen und/oder ihren Eltern können wir diese Frage beraten. Sie sind zu einem **Informations- und Gesprächsabend** eingeladen

am **Donnerstag, 25. November 2021**
um **20.00 Uhr**
im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35A.**

Regelmäßige Angebote

Kinderkirche



Außer in den Ferien und bei Familiengottesdiensten findet an jedem Sonntag für Kinder bis zur 2. Klasse parallel zur Hl. Messe die „Kinderkirche“ statt.

Das bedeutet, dass die Kinder während des Wortgottesdienstes in den Gemeinderaum des Rafaelshauses eingeladen sind.

Dort wird das Evangelium des Sonntags (oder auch die Festzeit des Kirchenjahres) kindgerecht für sie gestaltet. Zu den Fürbitten stoßen sie dann wieder zur Gottesdienstgemeinde in der Kirche dazu.

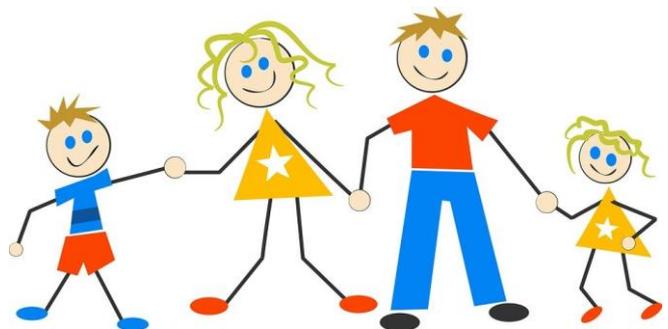
Väter und/oder Mütter gesucht, die sich vorstellen können, diese Kinderkirche für die Kinder zu gestalten, sind herzlich willkommen! Das wäre eine Freude für alle Beteiligten! Anregungen und Hilfestellungen werden gern gegeben! Wenn Sie Interesse haben, mitzuarbeiten, dann melden Sie sich gern!

Eltern-Kind-Gruppe

Am **Dienstagvormittag von 9.30 Uhr bis 12.00 Uhr** versammeln sich Mütter und/oder Väter mit ihren Kleinkindern im Rafaelshaus, Badhuisweg 35A.

Die regelmäßigen Treffen bieten die Gelegenheit für die Eltern, miteinander ins

Gespräch zu kommen, sich auszutauschen und Informationen zu sammeln. Die Kinder genießen währenddessen die Zeit und die Möglichkeit, in geschützter Atmosphäre und im sicheren Hafen der eigenen Bezugsperson erste soziale Erfahrungen unter Gleichaltrigen zu machen. Das gemeinsame Singen, Spielen, Werkeln und Bewegen übt ein Miteinander ein, dass die Bedürfnisse aller berücksichtigt.

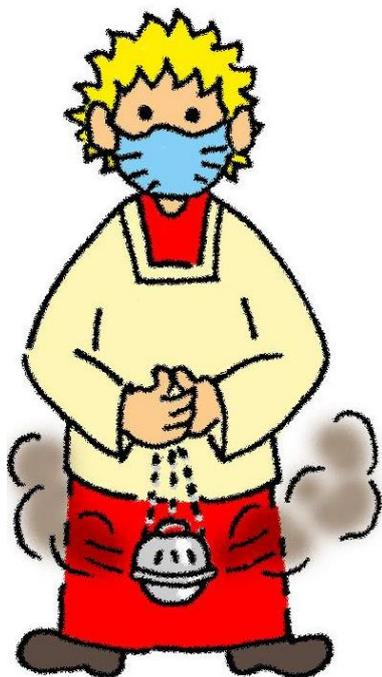


Leitung: Nadine Salbeck

Bei Fragen melden Sie sich gerne:
rafaelshaus@katholischekerche-den Haag.nl

Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene

Vorbereitung auf den Ministrantendienst



Für den Dienst des Messdieners bzw. der Messdienerin brauchen wir in St. Rafael nach der Coronazeit dringend Verstärkung!

Alle Kinder, die den Ministrantendienst neu erlernen und übernehmen möchten, sind eingeladen zu einem ersten Übungstreffen

am **Freitag, 26. November 2021**
von **16.00 Uhr – 17.30 Uhr**
im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35 A**

Die Einladung richtet sich besonders an die Erstkommunikantenkinder des letzten Jahrgangs.

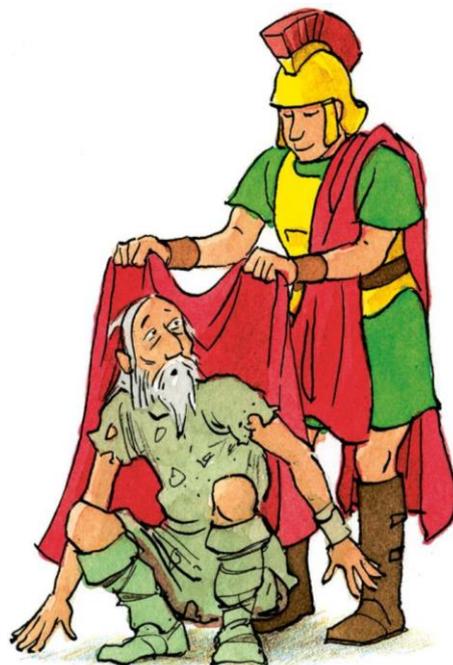
Herzlich willkommen!

Martinsandacht und Laternenzug

Am 11. November feiert die Kirche den Heiligen Martin von Tours. Traditionell findet am darauffolgenden Freitag ein kleines Martinsfest in St. Rafael statt!

In diesem Jahr treffen wir uns
am **Freitag, 12. November 2021**
um **17.30 Uhr**
im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35A**

Wir starten dort mit einer **ökumenischen Martinsandacht** und ziehen dann mit unseren Laternen durch die Straßen bis wir wieder zum Martinsfeuer am Rafaelshaus gelangen, wo wir bei Glühwein, Saft und Wecken das Martinsfest ausklingen lassen! Herzlich willkommen!



Eine Anmeldung im Rafaelshaus ist unbedingt erforderlich!

Adventsnachmittag für Kinder

Kinder im Alter von ca. 5 bis 8 Jahren sind eingeladen, zu einem Adventsnachmittag

am **Freitag, 10. Dezember 2021**
um **16.00 Uhr**
im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35A**



Gemeinsam wollen wir uns einstimmen auf das schöne Fest der Geburt Jesu; das Fest der Krippe, der Kerzen, des Sterns, der Familienfeier, des Friedens.

Wir werden etwas zur Weihnachtsgeschichte hören, basteln, singen...!
Das Treffen endet gegen 18.00 Uhr.

Um Anmeldung wird gebeten!

Familiengottesdienst mit dem Gedenken an Verstorbene



Auch Kinder und Jugendliche kennen schon die Erfahrung von Endlichkeit und Abschied. Im Kleinen und im Großen sind wir immer wieder aufgefordert, uns dem zu stellen und unsere Hoffnung auf Leben auszudrücken.

Das Fest Allerseelen bietet jedes Jahr wieder Anlass, der verstorbenen Angehörigen und Freunde im Gottesdienst zu gedenken. Das ist auch guter Brauch in St. Rafael. Die Namen der Verstorbenen werden im Gottesdienst genannt und für alle wird jeweils eine Kerze entzündet. So nehmen wir sie in unser Gebet und unsere Fürsorge mit hinein im Familiengottesdienst

am **Sonntag, 7. November 2021**
um **10.30 Uhr**
in **St. Rafael**

Wer so ein Gedenken wünscht, maile bitte die Namen der Verstorbenen rechtzeitig an lydia.boelle@katholischekirche-den Haag.nl

Familiengottesdienst zum Fest des Hl. Nikolaus

Beschenkt zu werden ist etwas Schönes, manchmal Alltägliches, manchmal etwas ganz Besonderes! Wir sind reich Beschenkte – in vielerlei Hinsicht. In diesem Gottesdienst können wir andere teilhaben lassen an unseren Erfahrungen und Erlebnissen mit dem Schenken und Weiterschicken. Alle Kinder und Familien sind ganz herzlich eingeladen zur Feier des Gottesdienstes, zum gemeinsamen Beten, Danken und Singen und ... Teilen –



am **Sonntag, 5. Dezember 2021**
um **10.30 Uhr**
in **St. Rafael**

Am Ende des Gottesdienstes erwarten wir den Besuch des Nikolaus!

Gesprächskreis

Bisher sind es ausschließlich Frauen, die sich inzwischen regelmäßig zum Austausch zu einem interessanten Thema treffen. Das darf so bleiben, aber auch verändert werden! Neue Frauen und Männer sind immer herzlich willkommen! Die Treffen leben davon, dass sich die Teilnehmenden mit persönlichen Eindrücken und Erfahrungen einbringen. Sehr spannend! Für das nächste Treffen ist vereinbart, dass es adventlich und gemütlich zugehen soll – u.a. durch mitgebrachte Happjes!



Als Gesprächsthema haben wir uns die beiden **synodalen Wege bzw. Prozesse**, die in der Kirche in Deutschland, aber auch weltweit durch Papst Franziskus angestoßen wurden, vorgenommen.

Wir treffen uns
am **Mittwoch, 1. Dezember 2021**
um **20:00 Uhr**
im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35 A**

Pizza backen

Gemeinsam etwas herzustellen, birgt immer die gute Gelegenheit sich näher kennenzulernen und Spaß zu haben. Kochen bietet sich da besonders an!

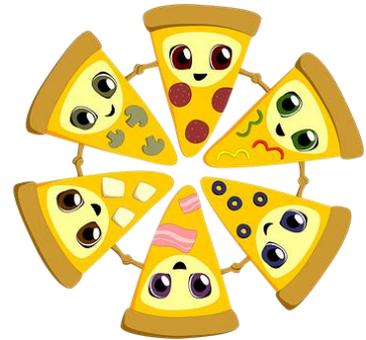
Kinder und Jugendliche ab der 5. Klasse sind herzlich eingeladen zu einem Abend im Rafaelshaus, an dem sie gemeinsam Pizza backen!

Der Abend findet statt

am **Samstag, 27. November 2021**

um **18.00 Uhr.**

Er endet um 21.00 Uhr!



Wegen der nötigen Vorbereitungen bitten wir um **Anmeldung bis zum 24. November.**



Das Rad
des Lebens
hat sich gedreht
den ganzen Tag
und immer noch.

In welcher Gondel
ist mein Platz
mit wem?

Das Sonnenrad
hat Platz gemacht
dem Farbenspiel
in violett-gelb-rot.

Ein Horizont
begleitet mich
über die letzten Stunden
hinaus.

(Pfr. Klaus Honermann)

Adventskaffee Ü 60

Zu einem gemütlichen Adventsnachmittag bei Kaffee und Kuchen und besinnlichen Impulsen sind alle Gemeindemitglieder über 60 Jahre ins Rafaelshaus eingeladen

am **Montag, 20. Dezember 2021**
ab **14.30 Uhr**
im **Rafaelshaus, Badhuisweg 35A**



Krippenspiel

In diesem Jahr sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die an Weihnachten in Den Haag sind und Interesse haben, wieder herzlich eingeladen, in der schönsten Geschichte des Jahres mitzuspielen und in die Rolle von Maria, Josef, der Hirten, Wirte oder Könige zu schlüpfen.



Das Krippenspiel ist Teil der **Weihnachtsandacht an Heiligabend.**

Die **Proben** dafür sind geplant im Anschluss an den Gottesdienst am 4. Adventssonntag und am Donnerstag, 23.12. um 11 Uhr, und finden jeweils im Rafaelshaus statt.

Interessierte Mitwirkende melden sich gern an bei:
lydia.boelle@katholischekirche-den Haag.nl

Sternsingeraktion

Wir sind wieder da!

Seit vielen Jahren ist es Brauch, dass um die Zeit des Dreikönigsfestes Kinder als Caspar, Melchior und Balthasar die Familien besuchen.

Auf anschauliche und fröhliche Weise verkündigen diese Sternsinger mit ihrem Gebet und Gesang an den Türen die Botschaft der Geburt Jesu.

Die weltweit größte Solidaritätsaktion von Kindern für Kinder steht in diesem Jahr unter dem Motto:

Gesund werden. Gesund bleiben.

Dabei steht der Sudan im Fokus.



Schon jetzt sind alle zum

Familiengottesdienst am Sonntag, 9. Januar 2022

um 10.30 Uhr in St. Rafael eingeladen!

Sofern die Coronapandemie es zulässt, ziehen im Anschluss daran die Sternsinger durch die Gemeinde.

Wer von ihnen besucht werden möchte, möge sich bitte bis spätestens Mittwoch, 5. Januar 2022 anmelden unter:
rafaelshaus@katholischekirche-den Haag.nl

Eltern von Jungen und Mädchen, die bei der Sternsingeraktion gerne mitmachen möchten, melden ihre Kinder bitte unter Angabe des Namens, des Alters und der Kontaktdaten über obige Mailadresse an!

Die **Probe der Sternsinger** findet statt



am **Freitag, 7. Januar 2022**
 von **16.00 Uhr – 18.00 Uhr**
 im **Rafaelshaus**, Badhuisweg 35A

Mitten ins Herz getroffen
von Deiner Kraft

Mitten ins Leben geworfen
durch Deinen Ruf

Mitten ins Wort gefallen
Dein großes Erbarmen

Mitten ins Gesicht gesagt
Deine innige Liebeserklärung

Mitten ins Chaos verheißen
Dein gelobtes Land

Mitten ins Nichts geblickt
an Deinem Kreuz

Mitten ins Feuer gegossen
Dein Heiliger Geist



Mitteilungen aus dem Pfarrgemeinderat



Auf ihrer **Klausurtagung** im September haben die Mitglieder des PGR Rückblick gehalten auf die gottesdienstlichen und pastoralen Angebote während der Coronazeit. Mit Dankbarkeit schauen sie zurück auf die vielen Engagierten, die es ermöglicht haben, das Leben in St. Rafael wach und aufrecht zu halten. Mit dieser Erfahrung im Rücken gehen sie gestärkt in die nächste „Phase der Normalisierung“.

Wir werden voraussichtlich als Gemeinde noch eine Weile ohne einen Priester, der sehr regelmäßig bei uns Dienst tun kann, leben (müssen). Die Ordensgemeinschaft der „Broeders Van Sint Jan“, der auch P. Kornelius angehört, wird weiterhin versuchen, einmal im Monat die Feier der Eucharistie am Sonntag in St. Rafael zu ermöglichen. Dafür sind wir sehr dankbar. Darüber hinaus werden sicher einzelne Vertretungen durch Priester aus Deutschland oder auch anderer Ordensgemeinschaften hier in den Niederlanden möglich sein. Aber alle Zeichen stehen auf „Do it yourself“! Und das ist nicht nur eine Notlösung, sondern auch eine echte Chance!

Am 12. Oktober hat sich ein kleiner Kreis im Rafaelshaus getroffen, der sich mit den Gottesdiensten der nächsten Monate beschäftigt hat. VertreterInnen des PGR, der Lektoren, der Musiker und der Kinderkirche haben erste Überlegungen angestellt, wie die Gestaltung der Wortgottesdienste am Sonntagmorgen neben der klassischen Form, aussehen könnte. Über Ideen, die den Austausch, das Singen, die Begegnung miteinander, aber auch mit Bildern, Gedanken und natürlich zuallererst mit der Hl. Schrift betreffen, haben wir beraten. Wir haben uns gefragt: Welche Gebetsformen machen unsere Gottesdienste reich? Welche trauen und muten wir uns zu? Wie kann die Sendung jedes Getauften, von seinem Glauben an Jesus Christus anderen zu erzählen, zum Ausdruck kommen?...

Als ein Ergebnis haben sich Teams gefunden, die in den nächsten Monaten je einen Gottesdienst vorbereiten, in dem neue, zunächst vielleicht auch fremde Elemente, ausprobiert werden. Das ist herausfordernd und sehr spannend! Aber vor allem mutig und verdient Respekt. Wir laden herzlich dazu ein, sich auf diesen Weg der Experimente einzulassen.

Der Heilige Geist wirkt ohnehin wo und wie er will!



Unser Spendenprojekt in Malaysia

Die Coronapandemie trifft die Ärmsten der Armen besonders schwer. Die Unterstützung von außen ist deshalb von großer Bedeutung! In ihrem neuesten Newsletter schreibt die Leiterin unseres Spendenprojektes, Irene Dawson: „Unsere Warteliste für die Aufnahme von Kindern wächst täglich. Um ihnen zu helfen, müssen wir in die neue Einrichtung expandieren und das Patenschaftsprogramm ausbauen, damit wir die Ressourcen haben, sie aufzunehmen.“ Weiterhin erinnert sie daran, „dass wir nicht nur ihre Entwicklung bezüglich Bildung im Blick haben, sondern auch die Gesundheitsversorgung, Charakterbildung und Aktivitäten zur psychischen Gesundheit. Auch hierfür werden Materialien benötigt. Gerade jetzt, wo viele Eltern arbeitslos sind, ist die psychische Gesundheitsberatung extrem wichtig. Wir benötigen zusätzliche Ressourcen, um das ganzheitliche Wohlbefinden jedes Kindes zu gewährleisten und sein Lernpotenzial zu maximieren.“ Für die neue Anlage werden noch folgende Dinge benötigt: 60 Klassenzimmertische, 50 Klassenzimmerstühle, 4 Whiteboard, 3 LCD-Projektoren, Schreibhefte, Schreibwaren, Schuluniformen, Uniformen des Personals, elektrische Verkabelung, Klimaanlage für alle 3 Klassenzimmer. Um das Zentrum zu eröffnen, werden darüber hinaus neue Lehrerinnen und Lehrer benötigt. Irene Dawson ist damit beschäftigt, diese zu suchen und einzustellen.



So werden auch die diesjährigen **Kollekten der Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit** als Spende an das Welfare Centre gehen. Sie können Ihre Spende allerdings auch überweisen auf unser Konto mit dem Vermerk „Spendenprojekt“.

Konto: 47.33.18.652
 Name: Kerkgen Deutschsprach Ka
 Bank: ABN AMRO
 IBAN: NL11ABNA0473318652
 BIC: ABNANL2A

Aktuelle Informationen zum Projekt finden Sie regelmäßig auf der neuen Webseite:
<https://ppkdestiny.com>

Für Rückfragen stehe ich – und auch der Pfarrgemeinderat – jederzeit zur Verfügung.

Jürgen Keil, Vorsitzender des Pfarrgemeinderates

Ökumene

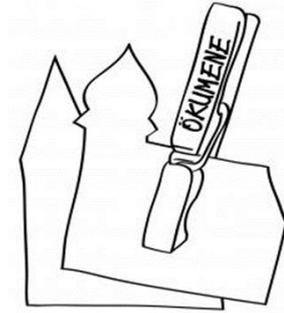
Gelebte Ökumene

... zum Schuljahresbeginn

Nach so langer gottesdienstlicher Abstinenz oder Begrenzung war es eine beachtliche Schar, die sich in St. Rafael versammelt hat – zum Gebet, zum Kennenlernen, zur Begegnung... Mit dem Bild vom Netz haben wir dieses Schuljahr begonnen!



In den letzten Monaten gab es viele Beispiele dafür, dass wir Menschen nicht allein leben können. Corona, Flutkatastrophe, Brände, Olympia... Alles lebt von der Gemeinschaft. Wir brauchen Kontaktstellen und Verbundenheit – bei aller Distanz und 1,5 Meter-Regelung! Abgeschaut haben wir uns die Idee



der Vernetzung bei den ersten Christen. In der Apostelgeschichte wird berichtet: Sie waren ein Herz und eine Seele. Es gab keinen, der Not litt. Eine wunderbare Vorstellung, eine traumhafte Situation. So ein Zustand ist sicher nicht immer Wirklichkeit, damals nicht und heute nicht. Aber sie haben ein Netz gebildet: den anderen gesehen, angesprochen, angefasst; geschaut, dass keiner übrigbleibt...; den aufgefangen, der aus der Reihe tanzt, der neu ist, der blöd war...; den Nächsten eingeladen: Halt dich an mir, halt dich an uns fest! Und bei den Freunden von Jesus damals war das sogar sehr konkret. Echte Netzwerker, diese Apostel!

... am Reformationstag

Gastfreundlich und herzlich wurden wir als Mitglieder der Rafaelsgemeinde in der Deutschen Evangelischen Kirche empfangen. Der Geist eines „Tages der Reformation“ war spürbar – ein wahrlich offener, positiver und warmherziger Geist! Es ist ein Experiment gewesen, aber



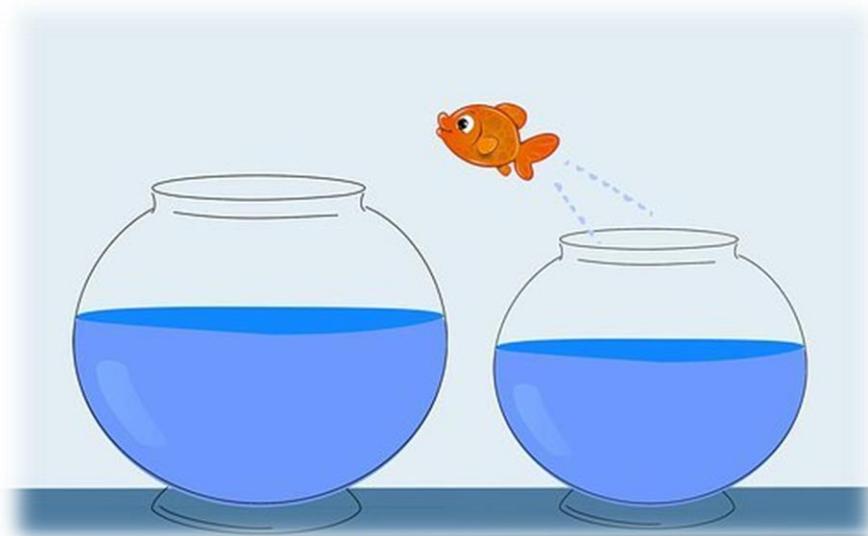
mehr als ein Versuch! Mit Herzblut und Überzeugung haben wir einen gemeinsamen Wortgottesdienst gefeiert, der sich im Aufbau an der katholischen Liturgie orientierte, gespickt mit reformatorischen Liedern und Worten aus der Hl. Schrift in der Lutherübersetzung! Durchwobene Geschichte, bereit zur Re-Formation, hier wie dort! Und das hat spürbaren Widerhall und Anklang in der versammelten Gemeinde gefunden!

Ihr werdet ver-rückt ...
wenn ihr verlasst
wenn ihr verwandelt
wenn ihr verändert

Bitte bleibt ver-rückt ...
vor Neugier
vor Spannung
vor Freude

Ihr werdet ver-rückt ...
durch lebendige Verkünder
durch handfeste Berührungen
durch Heiligen Geist

Bitte bleibt ver-rückt ...
nach Anfang
nach Treue
nach Wunder



Rück-Blicke

... auf ein ganz besonderes Gemeindefest

Im feierlichen Gottesdienst zu Beginn des Festes gab es neben den vielen „Hallos“ und dem Vergnügen, sich endlich einmal wieder zu treffen, auch Abschiedsgedanken und -worte! Nach jahrzehntelangem Einsatz ist Marlis Hübner verabschiedet worden. In verschiedenen ehrenamtlichen Tätigkeiten, vor allem als Pfarrgemeinderatsmitglied, hat sie sich in und für St. Rafael sehr verdient gemacht! Ihrem unermüdlichen Einsatz gebührt unser großer Dank! Anschließend gab es für die Seni-



orinnen und Senioren direkt einen gedeckten Kaffeetisch. Alle anderen machten sich auf den Weg. Eine herrliche Wanderung bei Sonnenschein führte Groß und Klein durch verschiedene



Parks. An drei Stationen wurde spielerisch und musikalisch für viel Begegnung und neues Kennenlernen gesorgt! Und das Wandern wurde natürlich immer wieder durch



kurze Ruhepausen unterbrochen!
In St. Rafael wieder angekommen, war erst einmal für das leibliche Wohl gesorgt. Grillwürstchen, Sekt und Saft, Kekse und Kuchen brachten zufriedene Gesichter! Mit Muße und Erzählfreude haben wir das Gemeindefest dann ausklingen lassen.



Allen, die in der Vorbereitung und Durchführung zum Gelingen beigetragen haben, sei von Herzen gedankt! Es wird uns in Erinnerung bleiben!

... auf feierliche Momente

Schon am Vorabend haben sich Firmmütter und -väter und ihre Kinder mit Weihbischof Matthias König aus Paderborn im Rafaelshaus getroffen. Das bot die Gelegenheit, sich schon mal gegenseitig ein wenig zu beschnuppern. In einem offenen Gespräch über Fragen zum Werdegang und Alltag eines Priesters bzw. Bischofs, zu kirchenpolitischen Themen, aber auch zum Erwachsenwerden in einer globalen und pluralen Welt, wurden Eindrücke und Positionen ausgetauscht. Im Mittelpunkt standen dabei persönliche Erfahrungen. Die rege und wache Beteiligung der Firmlinge war dabei eine besondere Freude!



Am folgenden Tag haben alle erleben können, wie freudig aufgeregt die 12 Jugendlichen dem Bischof begegneten und sich alle beeindruckend frei und aktiv an der Gestaltung des Gottesdienstes beteiligten.

Mit sehr persönlichen, frei gesprochenen Worten hat Weihbischof König sie eindrücklich ermutigt als junge Christinnen und Christen die Kirche mitzugestalten. Erzählte Erfahrungen aus seinem eigenen Leben haben dazu beigetragen, dass seine Botschaft verständlich und nachvollziehbar angekommen ist. Wahr- und ernstgenommen zu werden ist der tiefste Wunsch junger Menschen – und erste Pflicht jedes Hirten! Wie schön, wenn das gelingt!

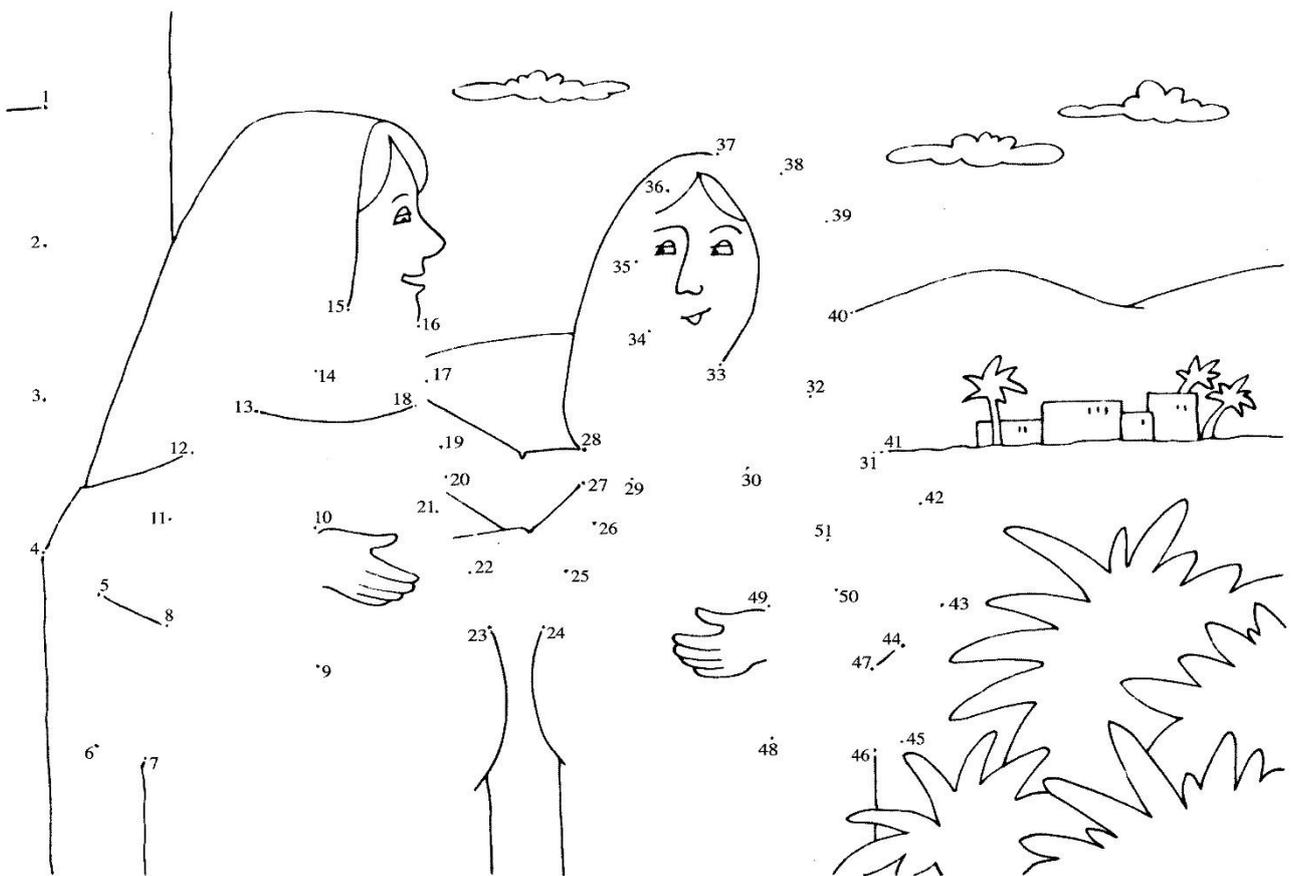
Wir freuen uns alle auf ein Wiedersehen!



Kinderseite

Freundschaften in der Bibel

Neun Monate vor der Geburt Jesu kam ein Engel zu Maria und sagte ihr, dass sie schwanger und den Sohn Gottes zur Welt bringen würde. Ich glaube, das war ein Schock für Maria. Ihr Lebensplan wurde über den Haufen geworfen, und die Situation war für sie auch nicht einfach. In dem Dorf Nazareth, in dem sie lebte, kannten sie sehr viele Menschen und wussten, dass sie mit ihrem Freund Josef noch nicht verheiratet war. Trotzdem erwartete sie ein Kind. Das war damals ein Skandal, und die Menschen haben vielleicht schlecht über sie geredet. Da war es gut, dass sie mal für ein paar Monate rauskam. Maria ging zu ihrer Verwandten Elisabeth, die in einem anderen Dorf lebte, denn Elisabeth konnte auch Hilfe gebrauchen. Auch sie war schwanger (und wurde die Mutter von Johannes dem Täufer), obwohl sie schon älter war. Wahrscheinlich war die Schwangerschaft eine Belastung, und sie konnte die Hilfe von Maria gut gebrauchen. So machen das Freundinnen: sich gegenseitig helfen, wenn Hilfe gebraucht wird.



Impressum

Deutschsprachige Katholische Gemeinde

in den Niederlanden

Badhuisweg 35A

2587 CB Den Haag

+31-70-3554240

rafaelshaus@katholischekirche-den Haag.nl

www.katholischekirche-den Haag.nl

Pastoralreferentin: Lydia Bölle

+31-70-3554240

lydia.boelle@katholischekirche-den Haag.nl

Pfarrgemeinderat: Jürgen Keil

Bankverbindung

Konto: 47.33.18.652

Name: Kerkgen Deutschsprach Ka

Bank: ABN AMRO

IBAN: NL11ABNA0473318652

BIC: ABNANL2A

ANBI: 824117463

KVK: 74874446

Evangelische Schwestern-Gemeinde

www.evangelischekirche-den Haag.nl

+31-70-3465727

